Thirding and the control of the cont

Abholer monati. 70 3, viertelj. 2.10 "K Durch Träger und Agenturen: Monati. 80 d. viertelj. 2.40 "K frei ins Saus.

Durch bie Poft: Monatt. 1 .K., pierielj. 8 .K (obne Beftellgebuhr). 3ns Ansland: Unter Brengband 15 . wierieljabrt.

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Redattion: Mitolasfrage 11. Wiliale: Mauritinsfrage 12.

Mueigenpreife: Die Koloneigelle in Biebbaben 20 d. Deutschland 30 d. Ausland 60 d. Die Reflamezeile 1.40 .A.

Gur Abendausgabe bis I Uhr mittags, Blorgenausgabe bis 7 11hr abenbe.

Bernfprecher: Amferate und Abonnement: Rr. 190 Rebaltion: Rr. 198; Berlag: Rr. 818.

20 Morgen-Ausgabe.

Montag, 12. Januar 1914.

68. Jahrgang.

Eine bedentliche Bestimmung im Gonntagsrube-

Man ichreibt uns aus taufmannifden Areifen: Der Entwurf bes Wefetes betr. Regelnug ber Conntagerube im Sandelsgewerbe liegt bem Reichstag por und die erste Lesung soll im Januar, bald nach dem Zusammen-tritt des Reichstages, begonnen werden. Die beteiligten Kreise haben sich bereits vielsach an dem Entwurf, teils zu-stimmend, teils ablehnend geäußert. Besonders für völlige Sonntagsrube macht sich eine parte Strömung bemerkbar,

Bei Durchficht des Gefebes fallt befonders § 3 auf, der ben fabbatfeiernden Juden die Befugnis gureficht, unberübrt von gefehlicher und ortoftatutariider Regelung, am Conntag fünf Stunden lang arbeiten gu burfen.

Diefe Bestimmung birat eine bedentliche Gugangel für die driftlichen und auch die nichiorthedoxen judifchen Geldaftsleute. Der liturgifche Sabbat daue t bis Sonnen-untergang, in der Regel wird um 6 Uhr Samstags mit der Arbeit wieder begonnen, und es besteht bie Möglichfeit, fie bis über Geichafteichluß andgubebnen. Es fann bie Conntagearbeit alfo immerbin im mejentlichen erlebigt und in Labengeichaften an bem Sauptgeichaft - gegen Abend - noch teilgenommen werden. Dagegen tann der judifche Geichäftemann in der fünftindigen Latigete am Sonntag feine Sonntagspoft aufarbeiten, Angebote und Ronter binausgeben, eilige Anfragen beautworten und fich fo vor den christlichen Gelchöftsleuten, die geichloffen hal-ten miffen, einen 24ftündigen Borsprung sichern, der ge-ichäftlich außerordentlich wertvoll sein wird. So laufen bei-spielsweise die amerikanischen Börsendepeschen Samstags gegen Abend ein; Sonntags können sie also fertia bear-beitet und die Ergebnisse nach draußen gelegt werden.

Co febr man die religible Hebergengung ber ftrengglaubigen Juden achten muß, man tann boch vom liberalen Standpuntte and nicht anders, als gegen diefe Gefebesbestimmung icarfen Ginfpruch erheben. Giner immerbin verichwindend geringen Minderheit au Liebe durfen nicht geichaftliche Schädigungen der anderen Stoatsbürger beraufbeschworen werden, vielmehr muß der Schup bed deutschen Mittelftandes und die Aufrechterhaltung gleichmäßiger Berechtigung aller ftaatsburgerlichen Kreise in erfier Linie gemabrleiftet bleiben. Gine be artige Cogialpolitif entipricht auch durchaus dem Reichogeleb von der Gleichberechtigung der Ronfeifionon, bas burch ben § 3 perlett merben mirbe.

Schlieglich muß man ja boch billigerweise in den Rreis der Beirachtungen den Umftand gieben, daß wir in einem driftlichen Staate leben, beffen Bevölferung gu 99 Brog, driftlich in, und beffen gefehlich fengelegte Geft- und Feiertage unbedingt für alle Bewohner Des Reiches verbindlich fein muffen, icon um bie Ginbeltlichteit und badurch ben eigentlichen tieferen Bert ber Rubetage an wahren, Busbem find furifitige Bebenten geltend gemacht worden, die entichteden nicht von der Sand gu-weifen find, auf die einsugeben mir und jedoch beu'e verfagen, da die Reichstansverhandlungen dicht bevorfteben. In ihren werden mobil auch biefe Bedenten eine Beiprechung erfahren. Bir glau-ben nicht, daß fich ber Re chatan ben angegogenen Bedenten verichliefen mirb, und hoffen im Intereffe bes bitrger-lichen und fonntaglichen Friedens auf eine Befeitigung

Aufstand in Südafrika?

Ans Jagerefontein wird gemeldet: Die Erhebung ber eingeborenen Arbeiter, die bem Baintoftamme ange-boren, murde burch ben Tod eines Baintos veronfaft, ber, wie behauptet wird, an den Folgen eines Fuhrritis ftarb, den er von einem Beihen erhalten batte. Die Basutos verweigerten die Arbeit, bemassineten sich und versanzten die Berhastung des Beihen. Der Verwalter der Einschedigung, in der die Basutos wohnen, versuche vergebens zu vermitteln. Die Basutos zerhörten alles, was ihnen unter vermitteln. Die Balutos gerftörten alles, was ihnen unter die Sände fam, riffen auch die Einfriedigung nieder und raubten das Geld, das zur Begehlung der Gehälter bestimmt war. Jedt bewaffneten sich alle Besten mit Alinten und anderen Bassen. Als die Basistos die Einfriedigung verließen, um die Stadt an kürmen, verlegten ihnen die Beißen den Ben. Die Bas tos eriffen an woranf die Weißen deuter caben. Wehrere Falutos sielen. Die Bastos schienen von Tollf it ergriffen an sein und persingten bestöndig gegen die Stadt vorzuhringen, my die verfuchten beständig gegen die Stadt voraudringen, mo die Frauen und Kinder in ihrer Gewalt gewesen waren, Die Beißen mußten immer wieder auf die Eirdringenden strutern. Schlieflich waren die Balvtos bis zur Reservation gurildgetrieben. In der Stadt folgte eine Panik, ba die Frauen wußten, daß den Tanserden von Balutos nur 150 Beiße gegenüberftanden. Viele Frauen und Kinder flichteten in Gubrmerten aller Art nach Saureimith, mabrend bewaffnete Mainer von den Filbern berausaloppierten oder in Automobilen eintrafen, um den Beifen bort gu belfen. An andern Toge traf eine Abie lung Truppen mit zwei Geichliten ein. In der Refervation der Bafutos herricht fetit Rube.

Has Amishatt in Pretoria veröffentlicht eine Broklamation, die fämiliche wassenschen Bürger in Natal
und Oranse zu den Fahnen rust. Diese Streikträsse zusammen mit den durch die gehrine Proklamation mobil
aemachten werden auf ungelähr 60 000 Mann geschätt. — Die Börgerwehr Transvaals bildet sich mit außerordentlicher Schnelligkeit. Die Mannschaften der verschiedenen Regimenter üben den Wachtbienst innerhalb Johannesburg
und Bretorias aus und besehen die stratealsch wichtigen Eisenbahnsnien. Es besessen die Kratealsch wichtigen Eisenbahnsnien. Es besessen, als einer bloßen Regterung mehr einer revolutionären, als einer bloßen

Die Zabern-Brozesse und die Bresse.

Der Ausgang des Brogeffes gegen den Oberften pon Reuter bot die Prefic in zwei Lager gespalten; auf der nationalen Seite offene Befundung der Freude über den Freifpruch, auf der linken Seite icharffter Biderfpruch, Frei-lich konnen auch die meiften oppositionelliten Blätter nicht anders, als dem Oberfien von Reuter ein Chrengeugnis ausauftellen. Sie lichen ihn gewissermaßen als tragischen Delden hinzufiellen, der, felbst ein Offisier, in Zabern ein Opfer des "Milliarismus" geworden fei. Schärfer fallen die Urreife fiber den Freifpruch des Leutnauts von fror fein der Revisiondinftang por dem Oberfriegsgericht Streng fachlich genommen ift es in der Tat bedauer-bag bier zwei Gerichte in ihrem Urteil fich ichroff wibersprechen, denn das Bertrauen jur Rechtsprechung wird dadurch zweifellos geschmacht. Rach den Befundungen des Oberften von Reuter in seinem Prozes ift es indefien verftändlich, daß durch die fortgesetzten Angrisse auf das Militär in Zabern und die mangelnde Schubsürsprage der

Zivilbehörden die Angehörigen des 99. Regiments in Fallen, da ür sich angegriffen oder verhöhnt wähnten, ohne langes Jandern zur Selbiverteidigung griffen. Benn also auch obsettiv der Tatbeliand der Verlehung des Schusters Blanc durch den Leutnant von Forstner nicht als Aft der Notwehr bezeichnet werden kann, so hat das Gericht dem Leutnant doch zugestanden, daß er sich indseltiv als in der Rotwehr bestindlich betrachten konnte, und daher muste die Freihorechung ersolgen. Wan nennt dies Butativ Rotwehr. Mit der Freihorechung des Leutnants von Forstner in freisich seineswegs ausgedrückt, was das "Berliner Tagebl." in seinem beköndigen Bedürfnis, das Bolf aufzuregen, behanptet, indem es schreibt: "Es ist konstatiert, das ein 20 jähriger Leutnant in Preusen mit dem Sabel um sich ich lagen und friedliche Leute ichwer vorwunden darst." Solche aufreigenden Angklosigkeiten sind so albern, daß ieder Verkändige sie mit Verachtung krasen wird. Es gibt aber auch viele, die insolge der spstematisch immer und immer wiederholten verlogenen deher kraselich immer und immer wiederholten verlogenen deher Deutschen das richtige Augenmaß verlieren, und darum ist man bin und wieder genötigt, das giftige Zentralorgan aller Deutschensenden zu zitieren, um seine Verhebungen und Berdrechungen austätzeren, um seine Verhebungen und Berdrechungen austätzeren bier in Kürze solchen wiedergegeben:

Urteilen über den Prozes Renter ieien bier in Kürze folgende wiedergegeben:

Te utich er Kurier (nationalliberal): Wenn und dort unten, und das haben wir mehr als einmal als notwendig bezeichnet, eine Politif der festen Dand notut, so muß sich diese Bolitif vor allem und in erster Linie gegen die Tätigkeit der Geiklickleit richten. Wird sich die keniervative Partei, die aus Anlas der Zaberner Affäre so sehr nach dieser iesten Dand rust, bereit sinden, die Regierung gegen die Sauptträger der deutschfeindlichen Gesunung atträstig zu unterküben, oder wird sie nicht vielmehr auf Erund der gemeinsamen christichen Weltanichauung läglich versagen? Wir meinen, bier hätte die konservative Partei Gesenheit, mit Taten zu zeigen, daß es ihr ernst ist mit einer nationalen Bolitif in den Relchelanden; Vorte und Bbrasen tun es nicht, die sind billig, wie Brombeeren. und Bhrafen tun es nicht, die find billig, wie Brombeeren.

und Bhrasen tun es nicht, die sind billig, wie Brombeeren. Tägliche Aundschau (national): Der Freispruch des Strafburger Gerichts kam auftande natürlich ohne Berücklichen Gerbältnisse, als nüchterner, auf rechtlicher Grundlage und nach rein rechtlichen, gesehlichen Geschlichen gen und entgiebt der Bebe den Boden. Die Strafburger Verhandlungen haben die elfäsisischen Gerbältnisse in so eigenartiger Weise beleuchtet, daß ihr Ergebnis nicht in der Stunde nach der Verhandlung ausgeschöpft werden kann. Wichtiger als die Betrachtung des Vergangenen ist die Frage, was geschehen kann, um solchen Standalen in Zufunst vorzubeugen. funft vorzubeugen. Die Boft (freitonfervativ): Rach dem Urteil bes Straf-

Die Pon (treitoniervatio): Rach dem Arteil des Strats-burger Kriegsgerichts geben die beiden angellagten Offi-giere rein und in jeder Weise gerechtsertigt aus einer an sich sehr ichwierigen und gewiß nicht alltäglichen Lage hervor. Weraflich verurteilt aber ist die Zivilverwaltung von Zabern und darüber binaus. Gehobenen Hauptes fann Oberst von Reuter und sein Leutnant den Gerichtshof ver-lassen. Die Zivilgewalt bleibt auf der Antlagebank, und wir erwarten nunmehr, daß hier mit derselben Enge-einzeiseritten werden wiese wie es militärischerheits geeingeidritten werden moge, wie es militarifderfeits gefcbeben ift.

Deutiche Tageszeitung (Bund ber Landwirte): Die Bedeutung diejes Freispruchs geht über das Moment, bag bier preußische Offiziere, die in ichwerer Lage mit Mut und Entichloffenheit ibre Pflicht taten, weit hinaus. ibn wird fefigeftellt, daß auch die Armee in Deutichland

Pfarrer Sellmund.

Bürgerliches Ecaufviel in 5 Aften von Bris Bbilippi, Erftaufführung im Stadttheater Maing am 10. Jan.)

Die fünf Afte "Bürgerliches Schaufpiel" waren an dem vollen Saufe vorübergezogen. In tiefer Bewegtheit batte man mitempfunden, mas dies Drama erfüllt: alle die menichlichen und amtlichen Ronflifte, ben 3miefpalt amiichen Pflicht und Dergenoneigung, Und von Aufaug au Aufaug batte fich der Applaus des befonders von bem Darfteller der Titelrolle bingeriffenen Bublifums gefteigert. Bis das tragifche Ende tam, und alles frumm ergriffen vor dem letten Bild, ein Bufammenbruch und eine Auferftebung sugleich, fich beugte. Dann aber ging der Sturm fos
— cs war ist Uhr —, der braufende Beifall, die minuten-lang aubaltenden Rufe nach dem Berfaffer. Der aber weise fich surücktielt, die von seinem Amte gezogenen Schranken nicht verkennend, es dem Theaterdirektor über-ließ, an Stelle deb Antors für die dargebrachten Ovationen

Sat man Achnliches jemals bet une in Biesbaben

erlebt in den letten Jahren?

Bon der vorgeleiten Stelle mar Grin Philippi be-Aufführung eingereichten "Pfarrer Dellmund" wieder gurückguziehen, Laudabiliter so subjeeit, und siehe: diese Premiere in Mainz hat dem lobenswert sich Unterwersenden einen ungeahnten Erfolg und eine Rechtsertigung noch dasu gebracht. Indem der Beriaster den Bervorusten nicht gesolgt in, hat er bewiesen, das eigentlich das Dauptbedenken gegen das Heraustommen seines Dramas in Meshaden sich das unbegründet gewiese Denn das in Wesbaden sich als unbegründet erwies. Denn das "Bürgerliche Schaustel" an fich rechtsertigt das Berbot wohl saum — es ift nur sehr bedingt als ein Tendenzsüst anzusehen, der Berfasser hat im großen Gauzen vermieden, eine tendenziös, also einseitig gefärdie Darsieslung zu geben, und bat in der Sauptische nicht nur erfüllt, was wir "modern" fühlenden Theaterbejucher erwarten: bas

Beben, wie es ift, auf ber Bubne wiederzuerleben. Er ift als Dichter wie als Amtomenich fogar noch einen Schritt weitergegangen. Läßt seinen Pfarrer Dellmund fraftvoll die Adresse mit der großen Zahl von zu ihm baltenden Gemeindegliedern ablehnen, läßt den Pfarrer verzichten auf die Grindung einer eigenen Gemeinde außerhalb der Kirche, weil er selbh, Dellmund, in der Kirche bleiben will. Bir wissen, doch in der Birklichkeit ein Fall, der in etlichen Bügen dem Drama aur Grundlage gedient haben mag, sich anders und weniger firchenbodensändig abgespielt hat. Demnach ist Bhilippi's "Bürgerliches Schauspiel" in erster Linie nur als Dichtwerf zu beurteilen; und diese Dichtung kannte man, vielleicht mit Ausmerzung einer einzigen tendengios gefärbten Stelle, rubig and in Biesbaden gur Aufführung bringen laffen.

Bleibt der ungeabnte Erfolg, den das Drama im be-nachbarten Mains davontrug. Das Berbot hat fich dem Bernachbarien Mainz davontrug. Das Berbot hat ich dem Bertasser mehr als eine Körderung denn als Rachteil erwiesen. Bervorruse eines in Wiesbaden bebeimateten Autors bei der Erstaussührung tönnen bier seicht als dillige Lorbeern einer lokalen Beliebtheit, als nur freundschaftliche Ausimmung gewertet werden. Das Drängen nach dem Ericheinen des Dichters im fremden Mainz, ein Beisallsturm, an dem die anweienden Gäse aus Biesbaden nur zum kleinsten Teil beteiligt waren, batte wohl mehr zu bedeuten; zeigte, daß hier das Wert an siehe beiten, eine treissige Diebert und, das muß gleich betont werden, eine treissige Biederund, das muß gleich betont werden, feine treffliche Biedergabe. Durch das Berbot fam Bhilippi zu einem "Bfarrer Dellmund", wie er ihn bier nicht batte finden tonnen. Und mit ber geradegu überragenden Darftellung einer über-ragenden Sauptrolle gedieb dies Schaufpiel zu einem Gin-bruck, ber und in gleich tiefer und innerlicher Macht nur an Geiertagen fünftlerifden Geniegens guteil merden fann.

Bir leben, so muß es schier erscheinen, in einer Miratel-Bertode, einer Zeit der Bunder. Die Selnsincht nach dem Bunderbaren bat Ihsen vor Jahrzehnten schon zum Sym-bol erhoben, Bidruson zeigt in seinem "Neber unsere Kraft" ein verwandtes Brobsem, Pfarrer Sang hat trop äußer-licher Gegenische ein Baar Jüge auch vom Pfarrer Sel-mund, der die "große Delligkeit" herbeisehnt, wie Sang das

Bunder ber Genesung durch fein Gebet. Aber das Bun-berbarfte bleibt, daß alle großen Eindrude der Renheiten auferer Tage in fich denfelben Rhuthmus tragen, die gleichen Tone in unferem Innerften ertlingen laffen. Daß immer wieder als wahr fich bewährt, was Karl Lamprecht frendig gur Signatur der Zehtzeit erhebt: Die Bandlung von der nur wirtichaftlichen Beachtung der Dinge und Menichen gur höberen Kulturftufe, zur Bertung der Sitttichfeit, der Religion. Wenn es zutrisst, daß in der Dich-tung sich die Zeitsragen seweils wiederspiegeln, is dürsen wir in "Psarrer Denmund" ein Wert begrüßen, das mit als eine Reaftion gegen mechanistische und materialistische Beltanichanung, wie dies Lamprecht bervorbebt, geitgemaß die uns bewegenden Fragen behandelt. Der "religibie Einichlag auf der einen Seite, die "mythologisch-iombolische Richtung", die Richard M. Mever als mutmaßliche Zufunft der Bühnentung angefündigt hat, fie beide fenngeichnen die Sanptieiten dieses neuen Drannas von einem bisher unt als Romanichrititeller befannt gewordenen Dichter; der fich aber nun mit einem Schlage als ein Gleichwertiger den Enlenberg, Schmidtbonn, Frensen, Schnibler, zugesellt. Ja in einigen Zügen jene anerkannten Größen noch übertroffen hat. Mit, um nur ein nabeliegendes Beifpiel ju mablen, "Profesior Bernhardi" verglichen, in diefer "Pfarrer Dell-mund" ein fan tendenglofes Meifterwert ju nennen, weil die Ginfeitigfeit nicht aus allen Reben wiedertont und weil die hamptperfon in ihrer bramatiiden Birfung ungleich festelnder, folgerichtiger und inmpathiider wirtt, als Schuttlers ins Gefängnis wandernder Starrfopf. Deshalb bari man auch über einige Gdmachen der Bandlung binwegfeben, darf das grell aufgeputte, aber ichmer verftändliche Ber-baltnis des Pfarrers jur alten Frau Bellmund, feiner in ibrer "Burg" der Schwiegertochter als Geindin gegenüber fibenden Mutter, hinnehmen ale dichterifche Gigenmächtigfeit des Berfaffers, der damit boch nur den muftlich fum-bolifchen Bug der Beit bineingutragen bat in eine, das Schaufpiel als Gauges genommen, hochftebende Dichtung. Und im mobituenden Gegenfat auch zu Enlenberg, fiets den Auforderungen an dramatifche Birtjamteit Rechnung trägt. So tann es nicht erftaunlich fein und nicht für Uebertreibung gelten, wenn "Piorrer Bellmund" für eines der bestgesügten und wahrften Dramen diefer an guten Stüden ein Organ der öffentlichen Gewalt, eine Obrigfeit ift, die das Schwert nicht umfonft trägt. Durch ibn wird unferen Offigieren und Soldaten die fo leidenschaftlich in der Ocffentlichfeit bestriftene Sicherheit wiedergegeben, daß fie in ihrem Rechte banbeln, wenn fie Beleidigungen und Angriffe gegen des Ronigsrod unter allen Umftanden und, wenn es

fein muß, auch mit allen Mitteln gurudweisen.
Boffische Zeitung: Es wird unumgänglich sein, für die Zufunft den nötigen "Kontatt" zwischen Bisvil- und Militärbehörden berguftellen und die Zuftändigteiten in einer bem beutigen Recht und Rechtsgefühl entiprechenden Beile genan abangrengen, insbefondere aus ber Dienftinftruftion die Rabinettsorder von 1820 gu entfernen und neben der Antorität des Militare den Rechtsichut ber Bevolferung ausreichend gu verburgen.

Berliner Tageblatt: Ueberraichend fommt die Freifprechung bes Oberfien v. Renter, von der die des Leutnants Schadt nur die logifche Folge mar, nicht mehr. In Strafiburg bat man fie allgemein erwartet. Daß bas Militär, vertreten durch den Leutnant von Forstner, die Inftände in Zabern erst gegüchtet hatte, unter denen es später litt, das wurde dem dafür verantwortlichen Regimentskommandeur nicht angerechnet. Wenn das alles Rechtens ift im Deutschen Reiche, wer ift dann vor einen Alle

benftof ober einer Augel noch ficher, wenn er nicht felbft burch "des Königs Rod" geichut wird? In der Renen Strafburger Zeitung, dem führenden fortichrittlichen Organ Eliag-Lothringens, das auch die Doffnung ausgesprochen bat, dem Elfag eine republitaniiche Berfaffung gegeben, ichreibt: An dem Ausgang des Berfahrens bat faum jemand von denen gezweifelt, die der viertägigen Berhandlung gefolgt maren. Unbegreislich und unerhört muß es ericheinen, daß der Berkaudlungsleiter einem hohen Berwaltungsbeamten unverhämt den Borwurf der Berleitung jum Meineid machen konnte. Der vorsigende General habe zu der gelechen Zeit, als in Strafburg das Urteil gesprochen wurde, an den Boligeiprafidenten von Jogem und an v. Olben-burg-Jannichau, dem Freund des Kronpringen, Telegramme gefandt, in welchem er bas von ibm felbft gefprodene Urteil mitteilt und feine Gludwuniche ausbrudt. Das Bertrauen in Die militarifche Rechtspflege babe febr gelitten. Nach dem Urfeil ftelle bas Militar eine dauernde Gefabr für den inneren Grieden und die bürgerliche Gefellicaft bar.

Die Aufnahme ber Uricile in Babern.

Babern, ben 10. Januar. Die Urteile gegen ben Oberft von Reuter und den Leutnant Schadt, fowie bas Er-Oberh von Reuter und den Leninant Schadt, sowie das Ergebnis der Arvisionsverhandlung genen Leutnant v. Forkuer wurden hier bald nach der Berfündigung durch Extrabitäter besannt und von der Bevölserung mit vollstom mener Ruhe aufgenommen. In der Stadt berricht eine satt lautlose Stille, auf den Straßen bietet sich das gewöhnliche Bild. Größere Ansammlungen sind nirgens zu bemerken. Der Ordnungsdienst wird von den nädtischen Sicherheitsorganen und der Gendarmerte versehen. Für besondere Källe bat die Kreisdirestion sämtliche verlügbaren Boligesbeamten und Gendarmen ausammenerangen. Militär wurde nicht berangehoft, da die Stimgegogen. Militar murde nicht berangeholt, ba bie Stimmung der Bevölferung durchans rubig ift. Der Rreis-direttor ertlärte unferem Bertreter: Augerordentliche Magnahmen gum Schube ber Ordnung find nicht getroffen worden, da durchaus teine Bestüchtung besteht, daß die Rube gestört werden fann. Das Urteil hat wohl unter der Bevölkerung Erregung hervorgerusen, aber nichts deutet darauf hin, daß Ausschreitungen zu erwarten sind, die nicht mit Dilse der vorhandenen Sicherheitsorgane in Schranken gehalten werden können. Die Gendarmerte versieht in ten nächken Tagen nur den Ordnungsdienst innerhalb der Maneen Zaberns, mabrend außerhalb die Gider-beiteborgane der betreffenden Orticaften Bermendung finden. - Morgen findet in der Stadt eine von der fogialber Reichstansabgeordneter Beirotes fiber bie Baberner Borgange und die Strafburger Kriegegerichtsverhandlungen fprechen mirb.

Desterreich-lingarn nach dem Baltantrieg, is lautete des Thema eines Bortrages, den ber Wander-teduer Dr. Ritter des Alldeutichen Berbandes am letten Donnerstag gelegentlich des zweiten Alldeutichen Abends Donnerstag gelegentlich des aveiten Alldeutichen Abends der Ortsgruppe Biesbaden-Biedrich dieses Verbandes gefalten bat. Der Redner, selbst geborener Deiterreicher betr Ansicht, daß die durch den Krieg geschäftene Lage als eine schwere Schädigung Ocherreich-Ungarns und damit mittelbar auch Deutschlands angesehen werden müsse. Die wirtschaftlichen und politischen Interesten beider Reiche beiten verlaunt, das der Ven Berlin-Naodod frei blieb.

Biete er doch die einzige Möglichteit, um im Galle "Berriegelung" der Nordjee durch die englische Flotte u eine Berforgung Deutschlands mit Lebensmitteln und Robftoffen ficherguftellen. Wenn wir oder Defterreich nach bem Ausban der Bahnen in Kleinaffen in wenigen Tagen Truppen auf bem Landwege au den Sueglanal, diefe verwund-barfte Stelle des britifchen Beltreichs, ichaffen fonnten, fo ware eine viel größere Gewähr dafür vorhanden gewesen, baf die angeftrebte Berftandigung mit England auf ber Grundlage eines gerechten Ausgleichs ber beiberfeitigen Intereffen guftandefame, was ficerlich auch von fedem Illdeutichen dann dantbar begrüßt murde. Gur fehr bedauer-lich halt es Dr. Ritter, daß Rumanien durch die paffive Bolitit Cefterreich-Ungarns gezwungen wurde, fich jur Durch-febung feiner Forderungen Rugland ju nabern. Die Berchribeit biefer Bolitif babe por allem auch bie nachteilige kolftbeit dieser Solitik babe vor allem auch die nachteitige Folge gehabt, daß die in Ungarn tehenden Rumänen offener dem je ihre Vereinigung mit dem Königreich Rumänien erürebten. Babrend früher bestimmt habe angenommen werden dürsen, daß 5 rumänliche Armeeforpd gegebenenfalls auf der Dreibundseite kömpfen würden, liege die Sache jest jo, daß Deuerreich, wenn es nicht gelinge, Rumänien wieder für den Dreibund zu gewinnen, seinerseits 120 000 Warm ihr einen dem ungeschiebtlichen Erise mit In wähle. Mann für einen dann unausbleiblichen Rrieg mit Rumanien bereithalten mfiffe, was alfo - beiber gufammengenommen ein Schwächung der Arlegsftarte des Dreibunds um volle 10 Armeetorps bedeuten würde, Bedeute man noch, daß Ocherreich auch jur Riederwerfung Serbiens fünftig erbeblich mehr Soldaten brauchen werde, und daß es tros des Bundnisvertrage mit Italien Gubitrol und die Rufter. fander nicht vollftandig von Truppen entblogen tonne, fo blieben ibm gur Unternitiung Dentichlands nur geringe Streitleuffte fibrig, biefeg werbe vielmehr ben Rampf gegen Ruftland und Frankreich in der Hauptsache allein andzufechten baben.

Reu mar die Mitteilung des Redners, daß die 170 000 öfterreichifden Behrpflichtigen, die durch die Agenten ber Canadian-Bigific-Babn jur Auswanderung nach Ranada veranlaßt worden find, die Reise dahin mit rufflichen Böffen (und mit rufflichem Gelde natürlich) angetreten haben. Es iet dies einer der Tatjachen, aus denen geschloffen werden durfe, daß Rußland damals auf einen Krieg mit Defterreich bestimmt gerechtet babe, in den dann auch Deutschland bireinertenen worden mare werden der hineingegogen worden mare, wie denn auch aus gablreichen anderen Angeichen gweifelsfrei hervorgebe, daß der Balfanfrieg nur der Borlaufer des von England gewollten und von Frankreich icon lange ersehnten Arieges mit Deutich-land habe fein follen.

Die Berfammlung bantte dem Redner durch reichen Beifall für feine Anöführungen, die noch ju einer langeren, lebbaften Beiprechung unter den zahlreich erschienenen Mitgliedern der Ortsgruppe Beranlagung geben,

Berliner Breffe und Herrenbaus.

Die Berliner Morgenblätter widmen der vorgestrigen Tebatte im Derrenbause über den Antrag des Grasen Pord von Kartenberg eingehende Kommentare. Natürlich ist die Beutteilung je nach der Parteischattierung verschieden. Bährend von rechtsehender Teite die Aussistrungen des Grasen in jeder dinsicht gewürdigt werden, sieht man der Berteidigungsrede des Ministerpräsidenten, wenn auch nicht direft ableinend, so doch kibl gegeniber. Andererseits begrüßt man die grundsätzlichen Aussistrungen Bethmannsüber das Berhätzus Breugens aum Reiche.

Im diametraten Gegentag dierzu tiehen die Aussishrungen ber Intsaerichteten Blätter. Fast einstimmig verseihen sie der Ansicht Ausdruck, das der Beschluß des Berrenhauses einem Mistranensvotum gleichsumt, das allerdings der Ansichen Borten zieht man gegen die Derrenhausmehrheit vom Leder und wirst ihr vor, dem Reichs-Die Berliner Morgenblatter midmen der vorgeftrigen

braucht. In icharten Worten gielt man gegen die Herren-hausmehrheit vom Leder und wirft ihr vor, dem Neichs-gedansen in unverantwortlicher Weise Abbruch getan zu haben. Als bedauerlich wird erwähnt, daß auch mehrere Bertreiter der großen Städte der Neichsregierung ihre Miß-billigung ausgelvrochen haben. Der Tenorder letterwähnten Kommentare lautet dahin, daß dem vorgestrigen Tage im Der-renhause eine allzugroße Bedeutung nicht beigewessen zu werden brauche, da einzig und allein der Neichstag und nicht das Berrenhaus die berufene Boltsvertretung sei.

Seer und Flotte.

Bring Karl bon Aumänien als deutscher Offizier.

Das "Militar-Bochenblatt" teilt die Ginftellung bes Pringen Rarl von Rumanien in bas 1. Garberegiment gu Gug mit. Der Pring, der bereits a la suite des 1. Garberegimente gn Guß fiebt, wird gur Dienftleiftung bei diefem Regiment zugelaffen und wird die Uniform bes Regiments mit dem Dienftgrad-Abzeichen eines Ober-leutnants anlegen. Pring Karl, ber auch in der rumänifden Armee ben Rang eines Oberleutnants befleibet ift ber altefte Cobn bes rumanifchen Thronfolgers und ficht im 21. Lebensiahr.

Stadtnachrichten.

Bicobaben, 12. Januar.

Gifenbahnunfall. Seute furs nach 2 Uhr nachmittags fprangen mahrend der Gabrt auf dem biefigen Bahnhof amei Bagen eines leeren Berfonenguges aus dem Beleife. wodurch die Einfahrtsgeleife der Strede Biesbaben-Maing gesperrt wurden. Der Unfall geschah, als ber entleerte Elfenbahngung wieder aus dem Sauptbahnhof hinausfuhr. Berlett murde niemand. Dit den Aufraumungsarbeiten wurde fofort begonnen, fo bag nach etwa 116 Stunden ber Berfebr mit Maing gunachft eingleifig wieber aufgenommen werden tonnte und icon nach weiteren zwei Stunden das Berfehrshindernis ganglich befeitigt mar. Der Das terialicaden ift gering. Gin Teil der Reifenden, die nach Biesbaden wollten, half fich dadurch, daß fie auf der Station Biebrich-Dit ausstiegen und von dort aus die Stragen-

Die Biedergeburt der modernen Belt. Ueber biefes Thema fprach Sonntag nachmittag im Saalban der Turn-gesellschaft auf Beranlagung des Boltsvereins für das fagesellschaft auf Beranlastung des Bolksvereinz für das fartholische Deutschland der aus den badischen Affären besaute Teintenpater Cobausz. Die Bersammlung gestaltete sich zu einer richtigen Deerschau der nassaulichen Kastlotien. Schon lange vor Anfang war der große Saai überfällt, so daß die Türen polizeilich geschlossen werden mußten. Geduldig harrte das Kublikum der Dinge, die da kommen sollten. Allein 1/2 Stunde war versloßen und kein Redner erichten, da, wie der Borübende nachher bemerkte, selbst die Eisenbahn den Feinten und kold war und durch einen Unfall die pünstiliche Ankunit des Meserenten unwöglich gemacht batte. Der Borübende K nöhber eröffnete ichließlich die Bersammlung und begrüßte die Erichienenen, unter denen sich auch Domkapitular Prälat Dr. Silvis ans Limburg besand und erteilte zunöcht das Wort dem Pleferet über Weien und Ziel des Bolksvereins, dem er als mächtigse Gegenorganisation gegenüber der Sozialdemostratie und als ein Denkmal Windthorfis seierte. Als aber nach seinem Reserat der Dauptredner noch immer nicht erschienen war, trat nach surzer Pause Domkapitular Dr. ericienen war, trat nach furger Baufe Domfapitular Dr. Silpifc ale Ludenbufer ein, indem er über die Gefchichte dilpiss als Lüdenbuser ein, indem er über die Geichichte ber fatholischen Gemeinde und das fatholische Vereinswesen reserierte. Als endlich mit 50 Minuten Versäung der Redner im Saal erschien, wurde er von einem donnernden Ooch und tviendem Sändeslatichen emplangen. Sosort ergriff er dann das Vort. Pater Cohausz, ein junger Mann von etwa 35 Jahren, bewies sich als ein sehr beleiner Redner, der auch die antisatholische Literatur genau senut. Ausner, der auch die antifatiotische Literalur genau feinet. Ausgehend von Aussprücken von Wax Rordau, Prof. Gaulien, Brof. Guden, Sombart n. a. verluchte er eine Somoche retv. Arantheit im "modernen" Beben festauftellen, die der Hei-lung bedürfe. Unter "Wodern" versieht er, wie er felbst acstand, alles "nichtdristliche" oder "chrisusseindliche" im heutigen Geistelleben. Seine Rede gipselte in der Aufheutigen Geistellen. Seine Rede geptelte in der Antforderung zur Rückler zum Christentum als alleiniges Allbeilmittel für alle Schöden. Es dauerte ziemlich lange, bis
sich der Vorsitsende bei dem Beifall, den der Redner nach
seiner Wehündigen Rede erntete, wieder Gehör verichatien
konnte, um, nun politisch werdend, die Austebung des
Resultengesebes zu verlangen und gegen die Wiesbadener
Beigeordneienwahl am Freitag zu Felde zu zieben. Und
zwar forderte er die Anstellung eines fatholischen Beigeordneten.

Tanzabend im Aurhaus. Am Samstag veranstaltete die Aurwerwaltung, wohl durch das lebbaste Juteresse, das die Tanzo-Tee's sanden, veranlast, einen Abend moderner Tänze, sitr den Serr Hoftanzmeister Max Ferettu aus Franksurt a. M. gewonnen war. Derr Ferettu sübrte mit seinen beiden arazisien Partneriunen die viel besehdeten Tänze der Zaison: One step, Boston, Maxixe-parisienne und Tänze der Zaison: One step, Boston, Maxixe-paritienne und bresilienne und Ragtime in meisterhafter Beise vor und hewieß, daß es den "verboienen Frückten" neben zahlreichen bizarren Gliederverrenkungen doch auch nicht an schönen eieganten Bewegungsmöglichseiten sehlt, die geeignet sind, bei den Tanzenden wie bei den Zuichauern die Freude an der Tanzenden wie bei den Zuichauern die Freude an der Tanzenden wie bei den Auschauern die Freude an der Tanzenstant zu erhöhen. So sanden anch die sehr interesanten Borführungen von seiten der Berkebenden und Berzeihenden reichen Beisal. Man kann wohl sagen, daß diese Tänze ein deutsiches Rild unserer nach Ungewöhnlichem, zum Teil gar Unverständlichem strebenden neuzeitlichen Kunstbewegung darücklen, von der man nur höffen darf, daß das, was wirklich wertvoll daran ist, auch die Krast in sich baben wird, sich durchzusehen. An die Borsisbrung des Geren Fexeltn ichlost sich ein Ball, der weder

Mufit.

Rongert des Beamten:Bereine, Biesbaben, 11, Ran. Die unter Beitung bes Beren Bebrer Bot ftebenbe Befangeabieilung bes Biesbadener Beamten Bereins", welche fich aus tleinen Anfangen im Laufe ber Jahre gu einem recht ftattlichen "Mannerchor" entwickelt bat, erfreut fich allieitig einer fo außerordentlichen Bellebibeit, daß es nicht Bunder nehmen tonnte, wenn fich die Raume des Rafinos auch bei dem am Camstag ftattgehabten Bereins Rongert ale viel gu wenig ausreichend ermiefen. Un ber Spipe des Programms fand bie befannte "Somne" bes Bergogs Ernit von Cachien, welche ebenfo wie 2. Rempier's pieficvolles "Marchen" erftmalia jur Aufführung gelangte und dem geichabten Dirigenten, wie feinen braven Can-gern den lebhaften Beifall des reich befesten Saales eintrug. Recht Erfreuliches bot ber Berein auch mit ben fleineren Choren von Gelbte, Spangenberg, Schanf und Gilder, Die in ihrer feinen Abtonung den regen Gifer ertennen ließen, mit welchem die Bortragenden fich Aufgabe gewibmet batten. - Mis Bejangsfolift mar berr R. Soubert von der Ronigl. Sofoper gewonnen, beffen inmpathiide Stimmittel in ber "Greifdut Mrie", towie in brei bochit intereffanten Gefangen von Mener-Delmund, D. Bofmann, R. Straug und bem als Jugabe gefungenen "Stelldichein" von Schumacher ju eindrucksvoller Geltung gelangten. - Der inftrumentale Teil rubte in ben Banden von Graulein A. Battenfeld, die fich bei dicfer Gelegenheit - wenn wir nicht irren - jum erften Dal vor einem größeren Rreife boren fieg und binichtlich ber Technif, wie des feinen mufitalifden Berftandniffes ale eine würdige Schülerin ibres Lebrers, des Serrn Professor Mannftabt, erwies. Sowohl die beiden Rompositionen von Sandel und Brabms, wie die ipater folgenden Liegt Rummern fanden angerft bantbare Anfnabme, Gleich herrn Schubert murbe auch Fraulein Batterfel' burd mehrfachen Dervorenf ausgezeichnet und burmich ... einer Bugabe (Si f'étais oifcan von Senfelt) genotiat.

io armlicen Beit erffart wird. Gin Dramo, das in feiner Licht und Schatten gleichmößig vertellenden Art fich weit entfernt halt von Effetthoiderei, von aufdringlichen Tendengen; ein Wert, bas querft nur dem einen boben Biel dramatiider Arbeit auftrebt: das Leben in fünftlerifder Umrahmung auf die Bubne gu bringen. Und biefer Borfab ift Phillippi derart trefflich gefungen, daß im Bublifum io verschiedenartig seine Zusammenichung auch gewesen sein mag – ichließlich nur eine einige Gemelnde von Bekennern faß, von erbauten, gerührten, gefeffelten Buborern.

Run mag eingewendet werden, daß die Berberrlichung eines gegen Obrigfeit und Gefet frondierenden Pfarrers mmer einen gemiffen partelifch gefärbten Charafter beibehalten wird, daß unferem on derbe Roft gewöhnten Bubli-tum diefe burchgeinigten Geinheiten eines religiblen Ronflittes nicht genugend Intereffe abgugeminnen vermöchten. Beide Einwarde werden aber durch die Durchführung des Problems hinfällig. Den frondierenden Pfarrer weift der mit ihm eng befremdete Konfiftoxialpräfident in die von Rudficht auf Amt und Familie gebotenen Schranfen gurud und wein ihm augleich ben Weg gum Rildaug. Und für die Intereffieriheit ber, innerlichen Gragen abgeneigten großen Maffe forgt bas allen Sturmen fiandbaltenbe Serensbedürsuis zwiichen Destmunds Tochter und Leutnant Leuning, des Konsistorialprösidenten Sobn, mit dem Traute Dellmund verlobt in und den sie aum Manne besommen wird trob Spruchgericht und Berseindung der beiden Bäter. Rebenrollen von immboliider Bedeutung wie das Auftreten des Indithäustere und die Szene mit dem Totengraber forgen für belebte Abwechslung; und wenn auch der Auftritt, in bem die Maffe der Kirchenganger ihren alten Blarrer aurückjordert, mehr theatralisch als wirfungsvoll an-mutet, io wird doch diese vordeigelungene Episode reichlich aufgewogen durch das wunderbar ergreisende Schlußbild, in dem "Ein' iete Aurg ift unfer Gotis" machtvoll erbrauß, und Piarrer Dellmund gleich wie der Schluß in "lleber unsere Kraft", weil er seiner Kraft zu viel zugetraut, den furzen Traum eines letzten Glücks nicht überlebt. Rach-dem er das sei zur Bekröftigung des nicht endenzissen Charaftere noch beiont, durch Bollgiebung feines Abichiebsgeluches labensmert fic unterworfen hatte.

Dem Schauwiel eines Dichters baben wir beigewohnt, voll poetifchem Reis, bas in einer lataftrophal geichman-gerten Atmojphäre durchaus melodifch verläuft wie ein Erlebnis unferer Geele, bald in einer Steigerung ertlingt,,,wie der braufende Raturfaut eines Bafferfalles im Sochgebirge", Sann wieder in elegischer Refignation verhallt, wenn der Bfarrer über Entfäuschungen flagt - "foll mein Amt aum Geschäft berunterfinten" - ober vom Jufluchtsort die Rede in, wo der moderne Menich feine Bangerriftung aufhängt, nm frei atmen gu fonnen. Und diesen Drama eines feinen Boeten wurde eine fein ausgearbeitete Darftellung an teil. Allen voran in der Titelroffe: August Springer mar, mie icon einleitend gejagt murde, als Pfarrer bellmund ber überragendfte Eindrud bes Gangen. Der Berfaffer barf fich gratulicren, daß diese große Aufgade in derart hin-reißender Beise ihren Meister fand. Bon Springers Friedrich Dellmund gilt das Bort "hinter ihm lag in weienloiem Scheine, mas une alle banbiat das Gemeine" Bfarrer ichuf fich eine glaubige Gemeinde, murde von Alft gu Aft immer mehr Gegenftond aufrichtiger Berebrung. Aber auch Buffap Cem fer's Leiftung ale Konfiftorialprafident verbient boch anerkannt gu merben; fie reichte in Ginfacheit und Ratürlichfeit hinauf zu dem, mas der Bfarrer bot. Bogegen bei der Frau Marthe von Josephine Bolte nu ju viel Theatralit durchichimmerte, allerdings nicht fo iehr durch die Schuld der Darftellung, als weil hier der Dichter die Fäden seines Konstittes allzusehr verwickelt hatte. Für die balb dem Jenseits angehörende Mutter brachte Rosa Wont aich alles Notwendige mit. Eine anmutige junge Braut mar Ena Sollander, ein frifder, fompathifder Leutinant-Liebhaber der Aurt Lenning von Stio Lanbin-aer. Dem Fremden wurde burch Abolf Mang immboli-fierte Unheimlichfeit und irrlichternde Unglanbigfeit ver-lieben, und als Totengraber war Frin Schlotibauer vom Schein unftifder Raivitat umfloffen.

Die Aufmachung murbe in allen Sauptpuntten ben Borausiehungen bes Dichters gerecht; Buffav Semler hatte als izeniicher Leiter für Eindritde gelorat, die noch lange in Erinnerung bleiben werden als befeelter Rabmen bieles ergreifenderhebenben Dramas ber Bergens- und ber feeliichen Ronflitte.

8. 2.

an Toileitenpracht noch an gemütlicher Stimmung etwas au wünschen übrig ließ. — Von einem sittenverderbenden Einfluß der modernen Tänge war jedenfalls noch nichts zu hemerken. K. H. H.

Berfegung. Der Rreisaffift Reffels in Gaarbruden ift vom 1. Gebruar 1914 ab on das Landraisamt des Landfreifes Biesbaden und der Kreisaffift Reith vom gleichen Beitpunfte von Biesbaden an das Landratsamt in Gaarbriiden vericht.

Raufmannifcher Berein. Gine recht gelungene Abendunterhaltung veranftaltete ber Berein am Cambtag abend im Geitfaal ber Turngefellichaft. Der große Gaal und die Gallerien maren pollitandig bejest pon einer festiroben Menge, die in ihren Erwartungen auf einen iconen Ber-lauf bes Abende nicht getäuicht wurde. Als nach einigen einleitenden Mufiftiiden Derr Dofopernfanger v. Echeud auf die Bubne trat und mit der Dacht und bem Schmels feiner Stimme Befit von Bergen und Obren nahm, da war mit einmal die Stimmung da, welche ben gangen Abend fiber berrichend blieb, und als berfelbe geichabte Canger mit einem zweiten Liebe ben Ton nedlichen humore anidlug und mit weiteren Schelmenliedern burchfielt, ba perbreitete fich jene warme Groblichfeit, die gu jedem Geft unumganglich notig ift. Gin von herrn Julius & uch 8 verfaßter Dialog amifchen einem Bater und feinem in die Fremde giehenden Cohne, in welchem der Berfaffer felbit mit Berrn M. Ragel gujammen wirfte, ichlug vorübergebend eine ernfte Rote an. Dann aber wartete Gerr Dof-icaufpieler Berrmann mit humoriftifden Bortragen auf, und nun mar es natürlich mit allem Ernft vorbei. Die Bubbrer wanden fich vor Lachen, ale der beliebte Rünftler feine tollen Berfe fang und als Tangerin aller Richtungen auf der Buhne feine toftlichen und grotesfen Tange vor-führte. Ginen weiteren hellen Bunft in der Beranftaltung bildeten die Liedervortrage der Sofopernfangerin Grl. Bommer, die gleich ihren Rollegen von der Roniglichen Bubne nimmer endenwollende Beifallsfturme entfeficite. Rach diefen fünftlerijden Darbietungen, denen fich porgügliche, in der lebhaften Unterhaltung allerdings nicht recht gur Geltung fommende Leiftungen ber Rapelle gugefellten, trat der Tang in feine Rechte und fibte fie gur Freude einer holden Schar junger Damen, benen es an Tangern nicht mangelte, bis jum fruben Morgen aus.

Naffau und Nachbargebiete.

X Flacht b. Dies, 10. Jan. Sochwaffer. Der Marbach ift rapib angefcwollen und aberflutet grengenden Rieberungsmiejen, Die Brude gur Balteftelle fteht unter Baffer.

Ravengiersburg (Sunsriid), 10. Jan. Uniere icone alte Pfarrfirche, die Klosterfirche des ehemaligen Plosters Ravengiersburg, wird jest vollständig restauriert. Die Kirche wurde Ende des 11. Jahrbunderts durch den Grasen Berthold von Ravenger erbaut. Sie ist eins der febensmerteften Banbenfmaler der Wegend und man hat ihr auch ben Ramen "Der Sunsruder Dom" beigeleat.

Sport.

Ligafugballmettfpiele am Sonntag. Die löbliche 9tbficht, dem Frantfurter Gugballverein die Dei-fterichaft im Rorbtreis des Guddeutichen Aufballverbandes ftreitig au machen, ift am gestrigen Conntag end-gultig au Grabe getragen worden. Man batte allgemein erwartet, bag ber Sport-Berein Biesbaben, ber die Frantfurter geftern bier in Bicobaden gu Gafte fab. auf feinem eigenen Plat beffer abidneiben murde, aber die Mannichaft fieß wieder einmal die Sauptfache vermiffen: die Ginheit, das Bufammenfpiel aus einem Guf! Dagu fam noch, daß feitens ber Berteibigung bie Bane ichlecht plagiert murben, daß ferner dem Sturm bei den auten Gegnera die Durchichlagotraft noch mehr abging, als fonft. Die Granffurter maren bedeutend ichneller am Ball, führten ibre Borftoge gielbemußter burch, fpielten auch fouft noch bedeutend foricher, worin fie leider auch noch bom Echieberichter unterfifit wurden, beffen Enticheibungen überhaupt gar manchesmal ju wünichen übrig liegen, wovon befonders die Biesbadener betroffen wurden, Trop. dem gelang es infolge ber fraftigen Berteidigung ber Gin heimischen den Frantsurtern nur je 1 Mal vor und nach ber Baufe, einen Erfolg au ergielen, ber erfte nach einem gut geftogener Edball aus dem Gedrange por bem Tor heraus, der zweite nach einem Durchbruch. Biesbaben tonnte nicht einmal bas Ehrentor ergielen, wenn es auch das Spiel mabrend der gangen Dauer vollftandig offen Die meiteren Spiele im Mordfreis des halten tonnte. Subbentiden Berbands endeten unentidieden: Burgel gegen Bieber 2:2, Offenbacher Riders gegen Grauffurter Tugballiportverein 1:1.

Rissa, 11. Jan. (Brivattelegramm.) Prir bes Lauriers. 4000 Gr. 3400 Meter. 1. Ch. Lionart's Beni Mered (Lovegrove), 2. Baleria, 3. Radis Rouge. 6 liefen. Tot. 28:10, Pl. 16, 15:10. — Prix d'Antibes. 4000 Fr. 3000 Mir. 1. James Dennesse's L'Amvelnenx (Dawtins), 2. Epillon, 3. La Sorboune: 4 flefen. Tot, 18:10, Pl. 11, 18:10. — Grand Brirde la Bille de Rice, 100 000 Fr. 4400 Meter. 1. Ch. Lienart's Dia Love (Scad), 2. Ulimatum, 8. Effuric. 10 liefen. Tot. 31:10, Pl. 20, 21. 32:10. — Brig de la Baic des Linges. 4000 Fr. 2800 Meter. 6. A. P. Du-pin's Manola II (N. Bernard), 2. Malefice, 3. Braic Amic. 9 liefen. Tot. 206:10, Pl. 38, 33, 21:10.

Vermischtes.

Sochwaffer im Redartal.

Der Redar ift infolge der ftarten Regen- und Echneefalle in raichem Steigen begriffen, Bei Cannftatt, Berg, Tubingen, Eglingen und Deilbronn ift der Gluft ichon über feine Ufer getreten. Auch die Rems bat bei Baibingen das gange Tal überflutet. Gbenfo führen alle Schwarzwaldluffe Dochwaffer. Auch die Donau und die Iller find fiart angeichwollen. Da inzwischen trodenes Better und Groft eingetreten ift, durfie bald ein Gallen bee Boffere gu melden fein.

Bon einem einftürzenden Saus begraben.

Ein idredliches Banungliid ereignete fich in Donau eidingen, Das fribere Bolgeriche Bobnbaus ftftrate unter lautem Rrachen gufammen und das Strobbach rif die unteren Stodwerte mit binab. Bur Beit ber Rataftrophe waren mehrere Arbeiter im Reller beichaftigt, die mitvericuttet wurden. Comere innere Berlebungen bot ber Plattenleger Gee und ber Borarbetter Beig erlitten. 3met andere Arbeiter tonnten fich noch rechtzeitig burch Abfpringen aus 3 Metern Dobe in Giderheit bringen.

Gin Leichenfund im Reifetorb.

In Bubaveft fanden Rutider am Ufer des Diener Donaufanals einen aus dem Baffer berausragenden verichtoffenen Reifeforb. Dan offnete ben Rorb und fand in ihm die unverichrte Leiche einer eine 30 3abre alten Grau, die offenbar ermordet worden ift. murbe fofort verftandigt und nahm eine Unterfuchung vor; fie glaubt, daß es fich um eine Salbweltdame aus Bien handelt, ba ber Reifetorb, wie der jüngfte an ihm befeftigte Gifenbahnlaufgettel beweift, in Bien mit ber Bestimmung nach Budapeft aufgegeben worden ift, Der Chauffeur eines Lohnautomobil's lagte, nachdem er die Beiche besichtigt hatte, aus, daß die Ermordete Freitag abend mit einem Juge aus Bien auf dem Oftbahnhofe angefommen fei und fich von ibm im Automobil nach Ofen babe fabren laffen.

Lekte Drahtnamrichten.

General b. Bronfart ftellbertretenber Generalftabschef in der Türkel.

In Ronftantinopel verlautet, daß General v. Bronfart der Kommandeur der 3. Divifion des 1. Rorps, deffen Beforderung jum Generalleutnant bevorftebt, infolge ber ftarten Berjungung bes turfifden Offigierforpe aus biefer Stellung icheidet. General v. Bronfart lit, der "Gr. Stg." gufolge, fitr ben Boften des ftellvertretenben Chefe bes Großen Generalftabe auserichen, ben früher fahrelang Exacliens v. d. Goly befleibete.

Beinrich Conard Brothaus 4.

Geftern ftarb in Beipaig der Seniordef des meltbefonnten Berlogsbanies & M. Brodbaus, Seinrich Eduard Brodbaus im 85. Bebensiehre.

Das Befinden König Karols.

Ueber das Befinden des Ronigs von Rumanien murde folgendes amtliche Bulletin ausgegeben: Der Ronig leidet feit drei Engen an einer Grippe und an Rafen., Rehllopi- und Luftrobrentatarrb. Temperainr 36,2; Buls 8; Allgemeinbefinden gut. Borfichtiger. meife bittet ber Ronig das Bett.

Bufammenftoß swiften Deutschen und Frangolen.

Rach in Beirnt eingegangenen Rachrichten bat in Rairo ein blutiger Bufammenftog gwifden Deutiden und Frangofen finitgefunden, beffen Beranlaffung ber Glieger Bedrines geweien fein foll. Bor einer Berfammlung ber Union francaife bat ber Alieger Bedrines beutichfeindliche Reben gehalten, die auch außerhalb ber beutiden Rolonie außerordentlich verftimmt haben. Da die Union francaife international ift und ber Brafibent, ein Grangofe, gegen die Meufterungen Bedrines nicht einichritt, find famtliche dentiche Mitglieder aus dem Berein ausgetreten.

Glienbohnungliid in Belgien.

Bei Cichene geriet ein belabener Roblenwagen auf eine abichuffige Strede, wo er mit einem Rleinbabugug gufammenftieß. Gunf Bagen bes Buges wurden gertrümmeri, I Berionen oeibtet und 11 ichwer verlett.

Die Bajutos im Aufftanb.

Die Bafutos bei Jagersfontein ericoffen die meißen Auffeber und roubten bie Raffenichrante ans. Dann verfuchten fie aus ihrer Refervation nach der Gladt anogubrechen, um fich ber weißen Grauen an bemächtigen. Die Garmer eilten auf Bierden und Mutomobilen berbei und brachien den Bedrohten Rettung. Die Grauen murben in Sicherheit gebracht. In Johannisburg fteben 10 000 Goldaten und Bürgergardiften ben Aufftandifcen gegenüber,

Grubenunglud.

In der Rod-Raftel-Roblenmine in der Rabe von Birmingbam (Bereinigte Staaten von Rordamerita) wurden geftern burch eine Explofion von Roblenftanb fünf Beiße und fieben Garbige getotet.

Sungersnot in Japan.

3m Rordoften Japans brobt infolge einer Heberichmem. mung eine hungeronot andgubrechen, von ber 9 Millionen Meniden in ichlimmiter Beife betroffen merben.

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanitalt G. m. b. d. (Direction: Seb. Riedner) in Biesbaden. Chefredalteur: Bernbard Grothus. — Berantwortlich für Politif: Bernbard Grothus: für Fenilleton und Bollswirtschaftlichen Zeil: B. E. Eisenberger: für den übrigen redaltionellen Zeil: Carl Diebel: für den Anseigenteil: Baul Lange. Sämtlich in Biesbaden.

Unfere Freunde

werden gebeten

auf ber Reife

im In- und Auslande überall bei den Bahnhofbuchband fern und Beitungsverfäufern die "Biesbabener Beitung"

su verlamaen

Jum Ausschneiden.

Gin ausgezeichnetes Rezept für einen Onstensirup, mit dem man sich Geld lparen kann.

Angesichts der aurzeit berrschenden regelrechten Erkältungsund Influenza-Epidemie dürfte nachtebendes Rezept vielen willsonwen kein. Beschaffen Sie sich in der nächten Avotheke 60 Ger. dreifach konzentrierten Anso, finzen Sie das auhanse zu eineln viertel Liter beihem Basser und 250 Ger, getoschenem Indere unwrihren, die alles ant aufgelöst und vermischt ist. Davon nimmt man ein die kant aufgelöst und vermischt ist. Davon nimmt man ein die den Archafte voll viermal des Tages ein; das verschafts solvenden Anderen war verriebt meist sont innerhalb 24 Stunden den dartnächten Ousten. Dieser dustenkung ist sehr angenehm einzunehmen, ist vorzästlich geden Deiserleit, leichte Erkältungen und zur Berbinderung der sich darans bänfig eintwischnden schlimmeren Erkantungen der fich darans dänfig eintwischnden schlimmeren Erkantungen der Kinnungswege. Da er auch gewisse näbrende und krästigende Eisenschaften beitigt, einnet er sich auch bestens in der Refonnaledssens. Benn Sie nicht selbst aur Apotheke geben, schäffen Sie dem Boten ein, das er dreisan konsentrierten Ansip verlangen musk. Das Resept ist sons dieres empfohlen worden, die Nachstage in den losolen Apotheken ist daber eine sehr starke.

MR For Erholangsbedürftige und leichtere PVOT Kranke. Sommer und Kuranstalt Hofhelm I. Taunus,

1/2 Stunde von Frankfurta. M. Prospekte durch Dr. Schulze-Kahleyss, Nervenarzt.

Emil Degener Boening, Frankfurt, im Frankfurter Handelshaus



Dr. Mellinghoff's Essenzen zur einfachen und billigen Selbsiber

Cognac, Rum, Arrac, Likeren, Limonade-Sirup, Greg-, Punsch - Extrakt etc. ür den Hausgebrauch sind, wie jeder Kenner der Verhältnisse weiss, die ältesten und bewährtesten. u haben in Drogerien u. Nahrungsmittelgeschäften, we unsere Plakate eushängen. Man verlange gralis den Prospekt: "Die Getränkedestillierkunst Im Haushalt" und achte auf unsere Firma

Dr. Mellinghoff & Cle., Bückeburg.

Kölnische Unfall-Versicherungs-

Aktiengesellschaft in Köln.

Unfall, Reije, Baftpflicht, Kautions: u. Ga antici, Sturmicaden., Ginbrude u. Diebftahl, fowie Glas-Derficherung.

General-Agent: Heinrich Dillmann, Bureau: Friedrichftrage 30, I.

Fiir Automobilbesiker

Die Berordnung bes Polizeiprafibenten betr. Unterbringungsraume für Rraftfahrzeuge mit Berbrennungstriebwert ift in unferer Geschäftsftelle, Rifolusftrage 11, u. Filiale, Mauritiusftrage 12, ju haben. Preis 30 Pfennige.

1975



Wilhelmstrasse 30.

COE BOST

Wilhelmstrasse 30.

Besonderes Angebot eines grossen Postens

moderner Morgenröcke, Blousen u. Teagowns

dieser Saison

zu ausserordentlich billigen Preisen

anfangend von Mk. 1250 bis Mk. 3800

Uönigliche Schauspiele. Montag, 12. Jan., abende 7 Hhr:

La Traviata. (Bioletta.)

Oper in 4 Miten v. Ginfeppe Berdi. Legt von Piave. Biviena Balero Gran Griebieth Alera Bervoir Fr. Saljer-Lichtenftein

Alfred Germont Derr Scherer Georg Germont, fein Baten Derr Geiffe-Binfel Gafton, Bicomte von Letorieres Baron Donphal Berr v. Connt

Baron Tonppal Marquis von Aubigny Derr Gened Pofter Grenvil Derr Rebfool

Toftor Grenvil Gerr Rebfopt Anning, Dienerin Bioletia's Frl. Marte Joseph, Diener Bioletiad On. Spieli Ein Diener bei Flora Gerr Rerfing Ein Tommistionar Gerr Preuß Freunde von Bioletia und Flora. — Diener bei Siviletia und Flora. — Ort der Gandlung: Baris und seine Umgedung.

1. Auftritt der Algeuner, gusgeführt

1. Auftritt der Zigeuner, ausgeführt vom Balleis-Vertonal. — 2. Pas a manteaux, ausgeführt von Fri. Salimann und Fri. Jüttner. — 3. Matedoren, ausgeführt vom Andett-Perional.

Buff. Leit. Or. Anpellm. Rother. -Zwiefleitung: Derr Ober-Regiffent Mebus. - Tamfeltung: fiel. Rocha-Ende nach 9.00 11hr.

Diending, 12., Ab. C; Die Braut von Meffina. (At. Preffe.) Mittwoch, 14., Ab. A: Nide. Domnerding, 15., Ab. H: Die Fle-

Breitag, 16., Ab. G: Die Griften ber Gefellichaft. Gambtag, 12., Mb. D: Der Rofen-

favolier. Sonntag, 18., Ab. A: Oberon. Montag, 19., Ab. B: Die Gifipen ber Gefellicaft.

Refidenge Theater.

Moniag, 19. Jan., abenba 7 Uhr: Die fvanifche Gliene. Schwarf in brei Aften von Grang Armold und Ernft Bech.
Cpteffeitung: Georg Ruder, Endmig Rlinfe, Mohrichfabritant

emma, feine Grau Gofte Schent Danfa, beren Tochter Ratte Borben abgeordneter, Emmas Bruder.

angereneter, Emmas Prader
Mag Denticiander
Balla, feine Tochter Elfa Erfer
Mold Bimmer, Emmas
Echwager Accoland Bauer
Dr. Arin Gerlach, Mechidanwalt Priedrich Beng
Anton Tiedemeier Reinheld Oager
Gottlies Meilel Billa Schäfer
Mathilde, feine Preus

Anion Tiedemeier Reinhold Soger Gottlied Meifel Will Schafer Manbilde, feine Fran Marg. Lüber-Freiwald Deinrich, deren Zohn Indolf Bartaf Marie, Sittlicafierin bei Alinte Guite Deloica. Das Sinf soielt in einer größeren deutschen Broomnibadt in der Greenwart.

Ende 9 Har. Diendlag, in: Die Puppenflinit. Mitimod, il: Bir geb'n nach Te-

Dennerstag, 15.: Die Voppenfilmit. Freitag, 16.: Geltipiel des Cueret-ten-Ensembles vom Staditheater in Danau: Dabeit fangt Walger.

Countag, 18., machm.: Bir geb'n mach Tegernfeel - Abos.: Schnel-ber Bibbet.

Hurtheater.

Montag, 12. Jan., abends 8 Uhr: Gaftipiel von Abelbeid van der Lich vom Deutschen Scharfpielhaus in Perlin.

Der mübe Theobor. Schwarf in 2 Ulten von Mag Real und Mar Bernet. - Monte: Derr Romer.

Theobor Sagemann, Rentier Derr Sucianef Blofa, feine Fran Gel. Kritger Benun, beiber Locker

Mibin Kaifer, Gabelfachiver Oerr Buidacher Belfgang Amgbeud, fein Sofin.

Remponin Ampens, jein Coln.
Remponin Serr Bogel
defte Bireger, cand, jur., Oage
mound Welfe Ocr Broadu
Defma De vience. Congerin Baronin Amelie v. Sielle

Gulebins Staberien, Proces der Methematif Gert Römet Blytherlatrat v. Gorcis Or. Maxion Der Gramm Derr Grach

Otide, feine fran Arl. Jatob Roet, Direftor des Dotels jum grunen Rrofodil Derr Bernardu Bolliop, Biftolo, M. Bernbardt

Algulte, Zimmermadden, Gel. Ramin (im hotel jum grünen Krofobil) Fricda, Dienftmädden bei Dagemonn Fri. Revel Ort dage and St. Revel Ort der dandlung: 1. und 2. Aft bet Sagemann, 2. Aft im "grünen Arofodil". — Zeit: Gegenwart.
Ende gegen 10.30 ilfr.

Dienstag, 18 .: Gin foftbares Beben. Wittmoch, 14.: Ein folibared Leben. Donnerdiag, 15.: Ein fostb. Leben. Arctiag, 16.: Der mibe Theodor. Samstag, 17.: Ein fostbared Leben. Zonntag, 18., nachm.: Frünt. Ebef.

- Mbbs.: Beine Wellebte. (Prem.) Auswärtige Theater.

Stadttbeater Mains. Monton, 12, Jan., abends 7 Uhr: Romeo n. Julie.

Bereinigte Stadttheater Branffurt a M Opernhaus.

Mentag, 18. Jan., 0568. 7.30 Uhr: Der Wildigun. Schanipielbaus.

Mentag, 12. 3an., abenbe 8 Hhr: Bie einft im Dai.

Denes Theater Granffuet a DR Montag, 12. 3an., abende 8 Uhr: Die 5 Franffurter.

Coblenser Stabttbeater Montag, 12. Ben., abends 8 libr: Allmjauber.

Roning, 12. 3an., abbs. 7.30 Uhr:

Indich. Groith Boltheater Darmitadt. Montag, 12. Jan., abbb. 7.30 Uhr: Rrieg im Frieben.

Grokh. Softheater Manuheim. 12. Jan., abbe, 7,80 11fr: Bonmeifter Solneft.

Brahh Baltheater Nauläunde Moutag, 12. Jan., abends 7 Uhr: Fax und Simmermann.

Kurhaus Wiesbaden. Montag. 12. Januar:

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert Leitung: Herr Herm, irmer, Städt. Kurkapellmeister,

1. Ouverture im italienischen Stile Fr. Schubert 2. Auf der Wacht, Charakterstück F Hiller 3 Musik der Automaten und

Walzer aus "Coppelia" L. Delibes 4. Arie aus der Oper "Titus" W. A. Mozart Oboe-Solo: Hr.K.Schwartze

Klarinette-Solo: Hr. R. Seidel 5. Volksszene aus d. Op. "Der Evangelimann" W. Kienzi 6. Ouverture zu" Oper "Der fliegende Holländer" R. Wagner

7. L. Peer Gynt-Suite Ed. Grieg a) Morgenstimmung.

b) Ases Tod. c) Anitras Tanz. d) In der Halle des Bergkönigs.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Leitung: Herr Herm, irmer, Städt, Kurkapellmeister. 1. Krönungsmarsch a. d. Oper

"Der Prophet" G. Meyerbeer 2. Vorspiel zur Oper "A basso Porto" N Spinelli 3. Serenata M. Mes-kowski

4. Fantasie aus der Oper , Der Trompeter von Säkkingen"
V. Nessier-Nikisch
5. Du bist die Ruh', Lied
Fr. Schubert

6. Russische Ostern, Onverture

N. Rimsky-Korsakow 7. Ballettmusik aus der Oper DieCamisarden", A Langert Violice-Solo; Herr Konzert-meister A, Schleung Violoncello-Sa c: Eerr

M. Schildbach 8. Czardas aus der Coppelia-Suite L. Delibes.

Kohlen, Koks, Brennholz

und U 100 Brikeits in nur besten Qualitäten Westerwälder Braunkollen arke, Alexandria", gut trocken.
Sägemehl zum Räuchern für Metzger.

Fernspr. Nr. 84. Eake Schillerplatz.



Paul Beger Telefon 1582 gegenüber dem Hotel Adler, Langgaffe 39, I Treppe

Roll-Konto

Bahnamilich bestelltes Rollfuhrenternehmen für Wiesbaden.

Bureau: Südbahnhof.

Teleph. 917 u. 1964.

Abholung u. Spedition

(Güternu Reise Effekten zu bahnseitig) 2899 festgesetzten Gebühren.

Verzellungen.

I DESTRUCTED OF THE PROPERTY IN

Samstag, ben 17. Januar, beginnt mittags 3... 3 Uhr, für junge und altere Damen und obends 8%... 10% Uhr für junge grauen und Madden im Saal bes Oviel Bogel, Abeinitrage 27, wodentlich ameimal ein vierwöchentlicher

Tijchdeck: und Servierkurfus

perbunden mit Anstandslehre unter bewährter Leitung, wie folche bereits von Fransenvereinen und vegenwärtig im Kaufmannischen Bereinstaus Frantlurt a. M. von deniesen Lebrträiten abgebalten werden. Jungen Fransen und Mädden in Gelegenbeit geboten. Taselbeden und Servieren, Zerviettenbrechen. Speisenfolge für verschiedene Gelegenbeiten vraftisch au erternen. Donorar um Tagesturd Mf. 10.—, Abendfurd Mf. 8.—

Mameldungen im Dotel Bogel, wo auch das Programm einzuschen ist.

ORIENT - REISEKLUB LEIPZIG Wer reist mit 1914? Gerantkosten: 15. Febr.: Unter-und Ober-Accypten M. 575. - an 5. April Budanest-Tukarest-Konstantinopel , 500.-6. "Tueis - Bisk a Algier ... " 00 - 12 " Palästica - Syrien - Actypten ... 830. - an 13 "Krim (Russ Riviera) ... " 300. - 23. Mai: Konstantinopel - Keinasien ... 1100. -Konstantinopel K sinaslen . . . 1100. – Bosnen Herzegowina – Dalmatien . . 375. – E CO Ausführliche fier is ureit en einreh den Kinn. Leipeig Standenberger Str. 10.

Julitat Words.

(Bireft.: E. Borbs, fraati. eevr.) Sis Lebrandt, in manafal ureale Borberr ungsmitalt a. all, vi. ib.Ch. Brim laft, ir mit. Eduleni Bentionat, Arbeiteffunden ente Eri. 1, fo 3, b. Abit infl. Worbs, Judo S beriebrergengt., Abelieiblir. 40, Co Cronienfir. 20



Polizei-Berordnung

betreffend die Ablieferung von Tierfadapern an die Dampi-mafenmeifterer in Bierftabt.

Auf Grund der §s 5 und 6 der Könialichen Verordnung fiber die Volizeiverwaltung in den neu erwordenen Vandestellen vom 20. Seviember 1807. des § 142 des Geiebes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30, Juli 1881 fowie auf Grund des § 4 des Neichsgeiebes, betreffend die Pefeitigung von Stertadavern vom 17. Juni 1911 und des § 18 Abfas 1 der dami ergangenen Ausführungsvorschriften vom 1. Rai 1912 erlaste ist, nachdem mit der Dampfwasenmeisterei in Bierstadt ein Abfammen wegen liedernahme der unschädlichen Beseitsaung der Iragie sommenden Aadaver getroffen ist, mit Justimmung des Vanistrats der Stadt Viesbaden für den Umfang des Stadtstreise Biesbaden folgende Vollsei-Verordnung:

Alle Kabaver oder Kadaverteile von Vierden. Efeln, Maultieren. Mauleseln, Tieren des Ainderaeschilechis, Schweinen,
Schafen und Biegen — ausgenvommen Caugiertel, Schaf- und
Biegenlämmer unter 6 Vochen sowie Einbuterfohlen und Kälber unter 3 Bochen — sind an die Damvssussenmeisterei in Bierkadt absuliesern, soweit nicht gemäß § 2 der Ausführungsvorschiften vom 1. Mai 1912 au dem Reichsgeses vom 17. Juni
1911, betressend die Beseitigung von Tierkadvern, die Berwendung als önntermittel für Tiere im eigenen Birtschaftsbetriebe
des Reisers von der Ortsvolizeibehorde gestattet wird.
Als Kadaver im Sinne der vorstehenden Bestimmung allt
gesallenes oder zu anderem als Schlachtsweden gestärtetes Vieb.

Die Kadaver oder Kadaverteile find in ihrem natürlichen Bustande, insbesondere ohne Abhänten oder Jerlegen auf die aur Abhälung erscheinenden Wagen der Dampswasenmeisterei in Bierstadt absuliesern. Die Beitner der gesallenen Tiere oder deren Begantragte sind verwslichtet, beim Ausladen der Kadaver oder Kadaverteile die ersorberliche dilse au leisten.

S. 3.

Suwiderbandsungen aggen die Bestimmungen dieser Volisci-Berordnung werden, sosenn nicht die Gesebe, insbesonderer das Meldbaceleb, betressend die Bestistang von Tiertadavern vom 17. Juni 1911 höhere Strasen androhen, mit Geldstrase die au 30 We., an deren Stelle im Unverwögensfalle entsveckende Dassistrase tritt, geganndet.

Diese Bolizeiverordnung tritt mft dem Tage ihrer Berklin-digung in Kraft. Am gleichen Tage tritt die den gleichen Gegen-ftand betreffende Bolizei-Berordnung vom 18. April 1903 (Abeinischer Kurier Rr. 293) außer Kraft.

Biesbaben. ben 6. Rovember 1913.

Der Bolizei-Bralibent: v. Edend.

Befannimadung.

Unter Besnanahme auf vorstebende Vosiseiverordnung mache ich die nachiolgenden Aussinkrungsvorschriften au dem Reicksgefebe betressend die Beseitsaung von Tierkadwern vom 17. Juni 1911 (R.-G.-Bl. & 248) besonders besannt:

1. Von ieder nicht au Schlachtwoeden demirsten Wauleielm. Tieren des Alinderseichsehmen. Festen, Esqultieren, Wauleielm. Tieren des Alinderseichsehmen. Schafen und Iteaen — ausgenommen Saugiertel, Schafe und Biegenlämmer unter 6 Wochen sowie Einhutersohlen und Kälber unter 8 Wochen — dat der Besiner sowiestend 34 Sunden nach dem Tode des dersteitenden Tieres auf dem Kathans (Votenannt) Angeige an erstatten.

betreitenden Tieres auf dem Rathaus (Votenamt) Anneige an erhatten.

Die gleiche Anneigewlicht hat, wer in Bertretung des Beltsers der Birlichalt vorlieht, wer mit der Aufficht über Rich antielle des Beilbers beauftragt ift, wer als Birt oder Schäfer entweder Alch von mehreren Bestsern oder solches Bied eines Belibers, das sich seit mehr als 24 Sinndem ankerhald der beibnart des Birtichaltsbetriebes des Besitsers befindet, in Oblint bot, terner sir die auf dem Transvorte besindlichen Tiere deren Begleiter und lift die m tremdem Gewährlam befindlichen Tiere der Bestucht der betreisenden Gehöfte. Stallungen, Kovolen oder Beidelichten erlichten Gehöfte. Stallungen, Kovolen der Beidelichten erlichte worden ist, vergl. 8.4 der Aussissenungsvorschriften. Die Gemeindebehörde hat solort unter Permert des Beitwunftes der Anseige beam, der Tiung, wenn diese vollzeisisch angeordnet ist, televbonilch oder telegraphisch auf Kolten der Gemeinde die Basienmeisterel au benachrichtigen und dabel Name und Bohnung des Tierbeitbers, sowie Gettung, mit der mid Jahl der abzuholenden Tiere annageben. Die gleiche Vervillätzung hat die Gemeindebehörde, wenn ein Riehelgentinner nicht vorhanden oder nicht gleich ermittelt werden fann.

Nichelgentilmer nicht vorhanden oder nicht gleich ermittelt werden kann.

2 Die Andaver oder Kadaverteile von Saugferteln, Schalund Alegenlämmern unter 6 Wochen, von Einhufersoblen und Kälbern unter 3 Wochen, einschließlich der totgebarenen, sowie non dunden und Kaden, der Aeffiger, solern er sie nicht alsbald an eine Abdeserei abliefert, stäteltens am Tage nach dem Kallen, der Totung, der Totgeburt oder der Auffindung der Tiere anneeigneten Stellen vorschriftsmäßig zu veraraben, is 3 Abs. 2 und 3 der Ausstüderungsvorschriften.)

3. Die unschählich zu beseitigenden Kadaver und Kadaverteile sind die zur Abholung durch die Abdeserie (§ 1 der Volizeisserodung) von dem Pesiger so aufundewahren, daß Rieh mit ihnen nicht in Berührung sommen kann. (§ 3 der Ausstührungsvorschriften.)

poridiritien.)

4. Bumiderbandlungen gegen die porstebenden Boridiristen merden mit Geldstrafe die in 150 Mt. oder mit dast bestraft (8 5 des Reichsechung betreffend die Beseitigung von Tierssadvern vom 17. Juni 1911). Biesbaben, ben 6. November 1913.

Der Bollgei-Brafibent: D. Gent.

Berbingung.

Die Dachdesternrheiten Mheinischer- oder Launheder-Züseler).
Tos 1 bis 6. für den Minieumaneubau au der Kaiserkrake bierklist soller im Beae der össentlichen Ausschreibung verdungen
erben. Berdingungsnuterlagen und Seidaumnen können im
Ferwolltungsgedate erriedrichter. 19. Alummer 8. eingesehen und
von dort bewogen werben. Berschlossene und mit der Ausschliste
Donnerstag. den 15. Januar 1914, vormitiggs 10 Uhr. blerher
einzureichen. Bicobaden, ben 7. 3an. 1914. Stabt. Sochbauamt.